

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

stürmisch nachdrängenden Russen, flog das leichte Holzgerüst in die Luft.

Der nicht zu brechende Mut und die Treue dieses einzigen Mannes hatten vermocht, was allen ausgeschickten Patrouillen verhängnisvoll geworden war — die Rettung des ganzen braven Honvedbataillons aus hoffnungsloser Verlassenheit mitten unter Feinden.



Ein Maschinengewehrkommandant.

Am 7. November nahm die Brigade, bei der auch ein Bataillon des Beszterczey 63. Infanterieregimentes eingeteilt war, eine Verschiebung ihrer Gruppierung vor. Das Bataillon hatte die Aufgabe erhalten, diese Verschiebung zu decken und sich hiezu der Höhen nördlich R. zu bemächtigen. Noch ehe das Bataillon den Höhenkamm erreichen konnte, war jedoch der Gegner in Überzahl über ihn hervorgebrochen, hatte sich festgesetzt und das Bataillon nicht nur mit Infanteriefener zu überschütten begonnen, sondern auch drei Maschinengewehrabteilungen in Tätigkeit gebracht. Die Lage für das Bataillon Ott war überaus kritisch geworden. Es verfügte nur über eine Maschinengewehrabteilung, aber diese brachte dem bedrängten Bataillon nicht nur Rettung, sondern auch vollen Erfolg. Blitzschnell die Situation erfassend, hatte Oberleutnant Georg Kimbász, der Kommandant der Maschinengewehrabteilung, einen seitwärts gelegenen Wassertriß entdeckt, von dem aus eine flankierende Wirkung gegen den Feind möglich war. Es gelang ihm, rasch und vom Gegner ungesehen, seine Maschinengewehre in den Wassertriß zu placieren. Und nun sandte der Oberleutnant, ein Gewehr selbst bedienend, in rasender Aufeinanderfolge Schuß auf Schuß in die Linien der Russen. Die Höhen wurden vom Bataillon genommen und der Gegner geworfen. Während dieser sich in Unordnung zurückzog, grub sich das Bataillon rasch in die